

# Inhalt

	Seite
I Einleitung . . . . .	6
II Das Verhältnis zwischen politischem und pädagogischem Element in den politischen Utopien . . . . .	8
1. Die Spannung zwischen Gegenwart und Zukunft im politisch-utopischen Denken . . . . .	8
2. Der reduzierte Mensch in der vollkommenen Utopie . . . . .	12
III Der rational-fortschrittliche Zug im pädagogisch-utopischen Denken . . . . .	17
1. Zeitkritik und utopische Zukunftshoffnung . . . . .	17
2. ‚Träume‘ der Vernunft . . . . .	23
3. Spekulative Erziehungsplanung . . . . .	27
IV Der mythische Zug im pädagogisch-utopischen Denken . . . . .	32
1. Die Bedeutung des Mythos im pädagogischen Denken . . . . .	32
2. Die Auseinandersetzung zwischen mythischem und rationalem Lebensverständnis . . . . .	37
3. Das Normengefüge des Mythos in seiner Bedeutung für die didaktische Frage . . . . .	44
4. Die produktive Funktion des Mythos in der Pädagogik . . . . .	46
5. Der Mythos als Element der Nationalpädagogik . . . . .	49
6. Die Stilelemente mythischen Denkens in der Erziehung: Sehnsucht, Vision, Traum . . . . .	53
V Der revolutionäre Zug im pädagogisch-utopischen Denken . . . . .	63
1. Das Verhältnis von Politik und Pädagogik in der dynamischen Gesellschaft . . . . .	63
2. Dynamische Erziehung in der Perspektive des Zukünftigen . . . . .	66
VI Die pädagogische Sichtweite des Kindes und der Sinn des Utopischen in der Erziehung . . . . .	72
1. Das ‚unversehrte‘ Kind als Keim des absolut Guten . . . . .	73
2. Das Kind als Vollstrecker der Revolution . . . . .	74

3. Erneuerung der Gesellschaft durch Erziehung des Individuums in seiner ‚Individuallage‘ . . . . .	78
4. ‚Wachsen-lassen‘, objektive ‚Forderung‘ und ‚Aufgabe‘ in ihrem Verhältnis zur ‚finalen Energie‘ des Kindes . . . . .	80
VII Die pädagogische Provinz . . . . .	85
1. Die Schule als Provinz der Jugend und der Zukunft	85
2. Das Verhältnis von ‚Schule‘ und ‚Leben‘ . . . . .	86
3. Wirklichkeit und Utopie . . . . .	94
Anmerkungen . . . . .	99
Literaturverzeichnis . . . . .	119